

Die Bloomfield Germania.

Sparbarkeit und Qualität in Knaben Anzügen.

Qualität ist immer sehr wichtig, aber in Knaben Anzügen ist sie sehr notwendig.

Qualität, höchste Qualität, Vollkommenheit, ist die Marke der Fabrikanten der **XTRAGOOD**

Anzüge für Knaben.

Es ist auch die Marke dieses Ladens.

Wir begegnen eurem Verlangen nach Qualität mit Waren von Qualität.

Ihr findet sie in dem Fabrikat, in dem Futter und in der Herstellung.

Ihr findet sie in dem längeren Gebrauch den die Knaben von unseren Waren haben, in der Zufriedenheit die sie während des Tragen geben.

XTRAGOOD

Anzüge und Ueberzieher werden mit einer Garantie verkauft.

Sweaters, Mützen, Schuhe und Unterzeug für Knaben in einer vollständigen Auswahl und zu allen Preisen.



A. C. & G. F. Diller.



Mutter Knox: „Willie, ziege mir mal deine Hände“.

W. F. Vogenhagen reiste nach Detroit, Mich., als Gast der Studebaker Company.

W. F. Vogenhagen von Bloomfield, Neb., Mitglied der Firma Vogenhagen Auto Co., hiesige Vertreter der Studebaker Corporation, ist Montag von Detroit, Mich., wo selbst er Gast des General Geschäftsführer Walter E. Flanders von der Studebaker Co. W. F. Autofabriken war.

Herr Vogenhagen reiste mit anderen nach Detroit eingeladen per Spezialzug von Omaha nach seinem Bestimmungsort ab, insipierte die dortigen E. M. F. Fabriken und war Gast des bedeutenden Auto-Fabrikanten W. E. Flanders. Herr Vogenhagen spricht in Ausdrücken des höchsten Lobes über den Empfang und die Bewirtung, die ihm in Detroit zu Theil geworden sind.

„Ich war nicht der alleinige Gast bei Herrn Flanders“, sagt Herr Vogenhagen; ich war nur einer der vielen Vertreter der genannten Firma, die in dieser Gegend die Fabrikate der genannten wohlbekannten Firma feilboten. Wie mir mitgeteilt wurde, gibt die Firma jährlich \$75,000 aus für die Bewirtung ihrer nach Detroit eingeladenen Agenten. Sie setzt einen Stolz darin, ihnen zu zeigen, wie die Flanders „20“ und E. M. F. „30“ Cars hergestellt werden. Die Besucher fahren alle in Extrazügen, und ihre Unkosten werden von dem Tage ihrer Abfahrt bis zu demjenigen ihrer Heimfahrt von der Gesellschaft bestritten. Der Hauptzweck ist natürlich der, den Agenten zu zeigen, auf welche Art und Weise diese Autos hergestellt und aus welchem Material selbige gemacht werden. Wie Herr Flanders mir mittheilte war es sein Bestreben mir vor Augen zu führen, daß er kein Verprechen zu halten im Stande sei und 50,000 Autos seinen Zwischenhändlern zukommen lassen könne. Während der letzten zwölf Monate waren wir, wie Jedermann weiß, nicht im Stande, die Nachfrage, die nach unseren Autos herrschte auch nur annähernd zu befriedigen. Natten wir die Autos gehabt, dann wären wir im Stande vier für einen zu verkaufen, und dieses Angebots der Nachfrage, daß die Gesellschaft „30“ Cars per Tag fertig stellte. Es war mir gestattet, die Records der Fabrik in Detroit zu untersuchen, um mich zu vergewissern, daß ich meinen Theil der Cars in Betrachtung zu den übrigen Agenten erhalten sollte. Da überaus Agenten wurde daselbst Recht eingehalten. Ich muß gestehen, daß, ob ich Extrat behalte mir die Behauptung, die Gesellschaft wäre im Stande, 50,000 Cars in 12 Monaten herzustellen, etwas gewagt erschien. Dieses ließ ich Herrn Flanders auch drücklich mittheilen. Seine Antwort lautete: „Nehmen Sie hierher und überzeugen Sie sich selbst.“ Ich reiste per Extrazug in einem Comfort, wie es sich die arbeitsamen Geschäftsleute nicht besser leisten können. Wie erhellten in Bezug auf persönliche Verpflegung und com-

plante Verpflegung Alles, was das Herz begehrt. Wir wurden in Detroit auf's Beste aufgenommen. Einen Tag verbrachten wir in der großen Fabrik, in der die E. M. F. „30“ Cars hergestellt werden, und dann nahmen wir die noch größere Fabrik No. 3 im Augenschein, in der die Flanders „20“ Cars fabriziert werden. Es wurde uns alles von den Anfangsstadien bis zur vollständigen Fertigstellung der Cars gezeigt. Wir stimmten ob der gediegenen Arbeit und der Vorzüglichkeit des verarbeiteten Materials.

Es war die interessanteste Erfahrung, die ich je hatte und ich fühle, daß ich jetzt mein Produkt besser kenne wie je zuvor. — Ich weiß jetzt genau wie die Cars gemacht werden und von welcher Qualität sie sind. Wenn man nun noch bedenkt, daß ich mit allen den besten Köpfen der Firma persönlich bekannt wurde, so fühle ich mich wirklich als ein Mitglied der großen Familie. Viel leicht war die angenehmste Zeit, die ich dort verbrachte, der Abend, den ich in Herrn Flanders' hübschem Heim Green Lake verbringen durfte. Dort eignet Herr Flanders ungefähr 1200 Acker prächtig anlaufenden Hügel- und Uferlandes. Thatsächlich umgiebt dieses Eigentum Green Lake vollständig. Dort träumt Herr Flanders gerne davon ein Farmer zu sein, und dort erhält er seine Erholung und Neustärkung, deren er bedarf als Leiter der größten Automobilfabrik der Welt.

Wenn man Herrn Flanders zu Hause sieht, würde man nicht glauben, daß er der Verwalter eines Geschäftes ist, das einen Umsatz im Werthe von \$50,000,000 das Jahr hat. Er ist ein echter Amerikaner des New England Typus und ihn einmal zu treffen, heißt, ihn unter allen Verhältnissen zu kennen. Ich war sehr erfreut zu vernehmen, daß er mit all meinen eigenen Angelegenheiten zu vertraut war und sich bestrehte mit zu helfen in meinen kleinen Schwierigkeiten.

Wir werden versuchen Ihnen so viele Automobile zu liefern, als Sie zu verkaufen im Stande sein werden,“ sagte Herr Flanders.

Nachdem wir mehrere Stunden lang gegangen waren durch wahre Auen von Waldkammerien und Wäldern im Werthe von über Hundert Millionen im Fabrikieren gesehen hatten, bin ich vollständig überzeugt, daß wir in der Zukunft nahezu imhunde sein werden, die Nachfrage nach Flanders „20“ und E. M. F. „30“ Cars zu befriedigen, jedenfalls viel besser als in früheren Jahren. Trotzdem bedeutet dies nicht, daß wir genug Cars herstellen können. Die Nachfrage scheint dem Angebot in diesen Cars stets vorauszuweichen und weil der Mangel an E. M. F. „30“ letztes Jahr sehr großes Problem war, so sieht es aus, als ob Flanders „20“ in diesem Jahre unter Quantitätsproblem bilden würde, da die Car die populärste in Amerika ist und ihre wunderbaren Ergebnisse in Bezug auf Kraft und Gügelfestigkeit ihr täglich neue Bewunderer persönlich Verpflegung und com-

Friedrich Schnell Sr. wird auch bald die bald die Farmerei am Nagel hängen und sich dauernd in Bloomfield nieder lassen. Da heißt es auch „jung gearbeitet hat niemand gereut“.

Am Sonntag den 5. November, wird in der ev.-luth. Trinitatiskirche, abends um 8 Uhr, englischer Gottesdienst gehalten werden.

Joachim Hansen feierte am Sonntag sein 72. Geburtstag. Es waren bei der Gelegenheit viele Gäste aus der Gegend erschienen. Unter andern waren zugegen, seine Kinder, Julius Pustadt und Familie von Norfolk, der frische Rische von Elkhorn Klufe mitgebracht. Die als Delikatessen sehr willkommen waren, Hein. Krugmann und Familie von McLean, Frau Fritsch Schmelpeper, Jr. von Randolph, Herr Waster Olsenburg und Kräfers Tochter, Fritsch Schmelpeper und Familie von hier und Lehrer Kamprat.

Samstag dem 4. November ist in Bloomfield Tag Day.

Wir zahlen im Handel 8 cents für Hennen und Springs 4 cents für Hähne. D. E. Klotz & Co.

Die glücklichen Gewinner.

Unter denen die bei der letzten Verloofung in Süd-Dakota, Länderein-gewannen, befanden sich auch viele von Knox County. Wir bringen die Namen und Nummern der Gewinner von Bloomfield.

- 374 John A. Hints,
- 533 Mrs. Edith Stewart,
- 624 Frank Marsh,
- 1299 Chris. Schoemaker,
- 1682 Ida A. Hanson.

„Krauger Pro. schalten am Montag über 2000 Bush. Corn und verkaufen es zu 41c per Bush. Da heißt es auch „wo Tarben sind fliegen Tauben zu“.

Gunningham & Company waren die Käufer.

Herr Detlef Dehnert hat seine Farm an Ernst Gerhard verrentet und wird sich bald nach dem Süden begeben um dort Heilung für sein Leiden zu suchen.

Frau Louise Wapshorst Schwester von Frau Christiana Wartens feierte am Dienstag Morgen, von ihrem 2 wöchentlichen Besuch wieder nach Stridner zurück.

Herr Wilhelm Schulte hat zur Zeit Besuch von seiner Schwägerin Frau Anna Rosenhat von Westpala, Iowa, Sie wird nächste Woche wahrscheinlich das liebgegewonnene Bloomfield wieder verlassen.

Frau Denny Waeting reiste in Begleitung ihrer Schwiegermutter nach Arreton, Sioux Co Iowa, von dort werden die Damen sich nach Westington Springs S. D. begeben und Denny wird während ihrer Abwesenheit die Pflanze in seiner Pflanzschule führen.

Es ist jetzt eine Petition im Umlauf um den der Railroad Co. eine Wage in der Richtung zu erhöhen ab die N. N. Co. dazu der geneigt sein will, nicht abzuwarten denn es ist schon öfters der Versuch gemacht worden, um eine Wage zu erhalten, jedoch immer vergebens.

Total Nachrichten.

Zur Notiz.

Ich will in freundlichem Wege all diejenigen welche wissen daß sie mir etwas schuldig sind, auf überfällige Note und Bücher Konto, auffordern, daß sie das nächste Mal wenn sie zur Stadt kommend bei mir in der Office vorprechen, um mich weisen lassen, ob sie die Rechnungen begleichen wollen.

Wenn ihr nicht alles oder nichts bezahlen könnt, würde es mir doch lieb sein zu wissen, was ihr thun könnt, es sind eine Menge kleiner Rechnungen die ihr nicht bezahlen könnt und es wird für mich viel bedeuten.

Diesjenigen die mich am besten kennen wissen, daß ich nicht gerne um das geld frage und euch belästige, auch daß ich nicht gerne Rechnungen schreibe, ich thue es ungern.

So hoffe ich, daß alle die dies lesen, bei mir vordprechen werden, ohne weitere Nachricht, und ihre Schulden begleichen, Achtungsvoll P. V. Neff.

Watt Woeller war letzte Woche nach Dalton in Cherokee Co. und berichtet, daß es dort eine ausgezeichnete Ernte gegeben hat, der beste Oatler soll 72 Bushel der beste Weizen 42 zum Aker u gangen sein. Corn soll von 25—35 Bu geben. Watt hat sich dort Land gerentet und wird sich in der Nähe dort dauernd niederlassen. Dermann Dagan hat sich in der Nähe von Dalton 1 Section zu 840 den Aker gekauft und ist jetzt hin und errichtet Gebäude darauf.

Wir ist ein Schwarzes Poland Schwein zu verkaufen Wragt ungefähr 80 P und. Eigentümner kann daselbe gegen Zahlung der Kosten in Empfang nehmen bei John Weiners.

Marktbericht.

Jede Woche fortgitt von Saunders-Verstrand Company Bloomfield, Neb., 2. November 1911

Weizen	81
Korn (meist)	47 1/2
Hafer	37 1/2
Roggen	75
Gerste	86
Klads	1 87
Schweine	5 42
Butter	20
Eier	20
Kartoffeln	93

Dr. D. G. Howell, der wohlbekannte Augen Spezialist wird Bloomfield am Dienstag den 7. November, wieder besuchen. In der Markt Goldman Auktions. Wirllen werden wissenschaftlich angepaßt.

Am Sonntag, den 29. Oktober, wurde in der ev.-luth. Trinitatis Kirche das Reformationstages gefeiert. Die Kirche war bei der Gelegenheit bis auf den letzten Platz gefüllt, und die Predigt des Herr Pastor Chuburg, über den Kathedismus war eine der besten die wir je gehört. Und die Begeisterung mit der unter Schutz und Trupplied „Ein feste Burg“ gelungen, bezeugt, daß wohl ein jeder der Anwesenden die Bedeutung des Festes erkannte.

Der Frauenverein der ev.-luth. dreitragigste Gemeinde wird sich am Donnerstag den 9. November auf der Farm des Herrn W. H. Punsam versammeln.

Beginnend mit dem ersten Sonntag in November wird mein laden Sonntag geschlossen sein. Yabus. Seipp.

Am Montag den 30. Oktober feierte der Storch bei Herrn John Hafner ein und hinterließ einen kräftigen Jungen.

Es wurde in der letzten Woche eine Bittschrift herumgereicht um genügend (50) Unterschriften zu finden, um die demokratischen Township Kandidaten auf den Stimmzettel zu bringen.

Es waren in dem demokratischen Caucus sehr wenige stimmfähige Bürger gegenwärtig und dann wurden weitere nötige Schritte unterlassen um die Namen der erwählten Kandidaten regelmäßig auf den Stimmzettel zu bringen.

Doch werden die Namen trotz dem nicht auf dem Stimmzettel erscheinen, da viele der Unterzeichner in der Stadt wohnen.

„Binnen 14 Tagen“

Unser Creighton Korrespondent

Am Samstag Morgen wurde drei Meilen nord und 1 Meile west von Creighton die Leiche des John Gramer aufgefunden. Der unglückliche hatte sich mittels seiner Polenträger im Gebüsch aufgehängt. Der Coroner, Dr. Wetli u. ff der Ansicht, das der Tote ungefähr 6 Wochen dort abgehängt hat.

Gebatter Klappertorch ist in den letzten Tagen hier in der Gegend gewesen und hat auch als Zeichen seiner Gegenwart in drei Familien Andeuten zurückgelassen. Die städtischen Eltern sind, Geney Wibelstein ein Sohn, Gb. Krugmann ein Sohn, und Fritsch Diltmeier und Frau eine Tochter.

Wir gratulieren. Die Farmers Union wird am Samstag, den 4. November im Schulsaal in Tittrick 81 (Weiners) eine Verammlung abhalten. Herr C. A. Tornblager aus Kalas wird bei dieser Gelegenheit eine sehr interessante Rede halten. Es gebären zur Zeit schon 20 Klauten zu le Union. Jeder Farmer ist eingeladen der Verammlung zu besuchen.